

Das Schweigen zu 9/11 ist gebrochen!

9/11 lässt niemanden kalt. Experten, die das Thema, Einsturz des World Trade Centers, bisher nur hinter vorgehaltener Hand diskutiert haben, trauen es sich nach mehr als 13 Jahren endlich aus zu sprechen: eine kontrollierte Sprengung ist die Ursache.



Selbst studierte ich Bauwesen inklusive einer Sprengmeisterausbildung an der TU Wien



TU Wien - Bild

Wikipedia

und hätte es auch schon früher merken können: die Berichte (4 und 7 Jahre nach dem Einsturz erst veröffentlicht) des National Institut of Standards and Technology (NIST) der USA weisen gravierende Fehlinterpretationen der technischen Tatsachen auf.

Zur Erinnerung:

Zwei Flugobjekte beschädigen am 11. September 2001 um 8:46 und 9:00 die Zwillingstürme des WTC und diese, an die 415 m hohen Türme, stürzen nach ca. 1 Stunde jeweils in 14 Sekunden vollständig in sich zusammen. Einige Trümmer werden von den Türmen so weit weggeschleudert, dass sie in einem dritten Wolkenkratzer, dem 174 m hohen WTC7, einen Büromöbelbrand verursachen. Da die Sprinkler Anlage nicht auslöst, stürzt auch dieses Gebäude um 17:20 in 6,5 Sekunden vollständig ein. Das, obwohl das Feuer schon 1 Stunde vorher vollständig erloschen war. Insgesamt kommen 2602 Büromitarbeiter, 343 Feuerwehrmänner, 60 Polizisten und 8 Sanitäter (Frauen und Männer) unmittelbar ums Leben. Völlig Verzweifelte stürzen sich vor den Augen der Kameras aus den höheren Stockwerken der Zwillingstürme in den Tod. Die Bilder der Katastrophe gehen rund um die Welt und erschüttern tief ins Herz. Ich war ganz besonders schockiert, da ich die Türme etwas vorher noch besichtigt habe und von den gigantischen Ausmaßen des WTC schwer beeindruckt war. Wenn ein 415 m hohes Gebäude (3x die Höhe des Stephansturmes in Wien) vor

einem in den Himmel ragt, dann vergisst man diesen Eindruck nicht. Schon gar nicht als Bauingenieur, der in der Praxis vielfach das Festigkeitsverhalten von komplexen Strukturen mit modernsten Computermethoden untersucht hat.

Die ersten, die sich von den amerikanischen Behörden in Stich gelassen fühlten, waren die Angehörigen der Opfer. Schleppende Aufklärung, seltsame Geheimhaltung und Unterdrückung von Zeugen führte zu der 9/11 Wahrheitsbewegung.

März 2006 gründete der Architekt Richard Gage, AIA, die Non Profit Organisation, *Architects & Engineers for 9/11 Truth*, der heute über 2350 in den USA staatlich anerkannte Architekten und Ingenieure und zusätzlich weltweit über 20 000 Unterstützer aus allen Berufen angehören. Diese alle fordern wegen der erdrückenden Beweislage eine Wiederauflösung der WTC Untersuchung durch eine unabhängige Kommission.

Was sind denn nun in meinen Augen und in denen anderer, die Hauptindizien für eine kontrollierte Sprengung:

1. Die [Geschwindigkeit](#) des Einsturzes in wenigen Sekunden gleichsam im freien Fall. Wenn darüber liegende Strukturen durch ihr Gewicht und die Wucht des Aufpralles darunter liegende Strukturen erst zerstören müssen, so weiß jeder, dass die darüber liegende Struktur abgebremst wird. Wie kann dann etwas ungebremst im freien Fall einstürzen? WTC7 ein Hochhaus in der Höhe des Millennium Towers in Wien, aber der Grundrissgröße eines Fußballfeldes ist in 6,5 Sekunden symmetrisch eingestürzt. Die 415 m hohen Türme stürzten in 14 Sekunden ein. Das geht nur dann, wenn die darunter liegenden Strukturen schon vorher pulverisiert wurden. Wie beispielsweise durch eine kontrollierte Sprengung.
2. [Das Symmetrische Versagen](#). Sowohl die beiden Türme mit 415 m Höhe als auch das WT7 sind vollständig symmetrisch in sich senkrecht zusammengesackt, obwohl eine unsymmetrische Belastung durch die Flugobjekte bei den Türmen und eine ungleichmäßige Erhitzung durch sporadische Brände bei WTC7 den Einsturz verursacht haben sollen. Das geht nur dann, wenn die Einsturzursache eben eine andere ist. So sieht nur ein Einsturz bei einer kontrollierten Sprengung aus.
3. [Zahlreiche Augen und Ohrenzeugen](#) von Explosionen. Darunter Frauen und Männer, die auf exakte Zeugenaussagen geschult sind wie Feuerwehrmänner und Polizisten
4. [Mit hoher Geschwindigkeit](#) (80 km/h) 150m weit wegfliegende riesige Teile. Das kann nur eine Explosion schaffen.
5. [Von über 3000 Leichen wurden nur 300 identifizierbar](#) gefunden. Die restlichen Leichenteile wurden praktisch verdampft bzw. in kleinsten Stücken (1 cm) weit verstreut auf den umliegenden Dächern gefunden. Das deutet auf eine schwere Explosion hin.
6. [Geschmolzener Stahl und pulverisierter Beton](#) weisen auf extreme Hitze hin, wie sie von Flugzeugbenzin oder Möbeln nicht erzeugt werden kann. Bestimmte Sprengstoffe können das sehr wohl.
7. [Hohe Temperaturen](#) im Schutt über Wochen nach dem Einsturz in bis zu 40m Tiefe. Was wenn nicht Spezialsprengstoff sollte dies verursacht haben.
8. [Chemische Nachweise](#) von Spezialsprengstoffen im aschenartigen Schutt.
9. [Austritt von sich rasch ausbreitenden weißen Aschenwolken](#) in großer Menge (163 000 Tonnen Beton wurden in der Luft verpulvert). Das entsteht nicht bei einem normalen Gebäudeeinsturz. Das entsteht typisch bei kontrollierten Sprengungen.
10. Austritt von solchen Aschenwolken über die Kanäle im Umkreis des WTC unmittelbar bevor die Türme einstürzten. Ein Umstand, ein militärischer Sprengmeister wies am 11. Mai 2015 im JUFA darauf hin, der auf eine Voraussprengung des Fundamentes hindeutet. Eine militärische Methode zum verlässlichen Einsturz von großen Strukturen.
11. WTC7 das Hochhaus mit der Höhe des Millenniumtowers in Wien und der Grundfläche eines Fußballfeldes, das durch die Erhitzung von 40 000 Tonnen Stahl über 1000 Grad Celsius symmetrisch eingestürzt sein soll, wurde unmittelbar vor dem Einsturz noch von [Berry](#)

[Jennings](#), Deputy Director of the Emergency Services Department for the New York City Housing Authority, inspiziert. Erst der Anruf seines Chefs hat ihm befohlen das WTC7 sofort zu verlassen. Berry Jennings hielt sich im Hauptsitz der Stadtverwaltung für Katastrophenschutz im 23. Stock des WTC7 auf. Es gab also unmittelbar vor dem Einsturz von Gebäude WTC7 gar keine hohen Temperaturen dort. Durch den Bürobrand kann WTC7 also nicht überlastet worden sein. Es ist in meinen Augen dadurch eindeutig erwiesen: der Bericht des National Institut of Standards and Technology der USA weist gravierende Fehlinterpretationen der technischen Tatsachen auf.

Ich hätte mir sagen können, ok was gehen mich die Absichten der Amerikaner an. Habe genug eigene Sorgen. Dann habe ich aber an die Auswirkungen gedacht, die mich und meine Familie tagtäglich betreffen. Tausende Flüchtlinge aus arabischen Ländern, die zum Teil nebenan in Zeltstädten hausen. Deutsche, die deshalb in Afghanistan verreckt sind, weil die USA wegen 9/11 den Nato Bündnisfall ausgerufen haben. Reisebeschränkungen, die mich wie einen Schwerverbrecher zur Fingerabdruckabgabe zwingen. Ausspähungen meiner privaten Emails. Industriespionage, TTIP, TISA und CETA zur Knebelung der letzten Freiheiten gesund leben zu dürfen usw.

Das hat mich dann doch bewogen aufklärend zu wirken und [AE911TRUTH](#) zu unterstützen.

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass die Beweislage ausreicht um eine Wiederaufnahme der Untersuchung des Einsturzes von WTC von den Behörden der USA zu fordern, dann Unterstützen Sie jetzt bitte [AE911TRUTH](#).

Mailen Sie diesen Bericht bitte ihren Freundinnen, Freunden und Bekannten, denn nur informierte Menschen können die Wahrheit erkennen und aktiv werden.

Eine vollständige Darstellung mit zahlreichen Beweisen erhalten Sie als DVD mit deutschen Untertiteln (auch 17 andere Sprachen wählbar) bei [amazon : Experts Speak Out](#). Der Reinerlös daraus kommt der Aufklärungsarbeit von AE911TRUTH zugute.

Noch ein Gedanke: Eine kontrollierte Sprengung bedarf einer sorgfältigen länger dauernden Vorbereitung. Wer hatte Zugang zu diesen bestens bewachten Gebäuden? Was wurde 9 Monate vor 9/11 neben den Aufzugsschächten noch alles so langwierig umgebaut?

Über 13 Jahre Schweigen ist genug, verlangen wir eine Wiederaufrollung der WTC Untersuchung [jetzt](#) .

Treten Sie auf Face Book der Gruppe [EUROPE for 9/11 TRUTH](#) bei und erhalten Sie alle News, wie neue Veranstaltungen, brandaktuell.